

# Feuerbrand

(*Erwinia amylovora*)



# Allgemeines

Der Feuerbrand ist eine durch Bakterien verursachte Erkrankung von Obst- und Ziergehölzen und schwierig zu bekämpfen. Befallene Pflanzenteile sterben zumeist innerhalb kürzester Zeit ab.

Die ersten Befälle mit Feuerbrand in Österreich wurden 1993 in Vorarlberg gemeldet.

## Wirtspflanzen

Obstgehölze wie Apfel, Birne, Quitte, Mispel.

Ziergehölze wie Zwergmispel, Feuerdorn, Zierquitte, Weißdorn, Eberesche, Lorbeermispel, Wollmispel.

## Schadbild

Ist eine Pflanze mit Feuerbrand infiziert, verwelken ehemals gesunde Blüten und Blätter relativ schnell und verfärben sich anschließend braun bis schwarzbraun.

Durch Wasserverlust hängen die Triebspitzen nach unten. Bei feuchtwarmer Witterung treten aus den befallenen Pflanzenteilen weißliche, später braun werdende Bakterienschleimtropfen aus.

Die erkrankten Rindenpartien sinken allmählich ein. Hierdurch entsteht eine deutliche Trennlinie zwischen gesundem und krankem Gewebe.

An den wie verbrannt aussehenden Zweigen verbleiben die abgestorbenen Blätter und Früchte bis in die Wintermonate.

Die Ausbreitung innerhalb einer Wirtspflanze erfolgt in jungen Trieben deutlich schneller als in älteren. Ein infizierter Jungbaum kann schon innerhalb von zwei bis drei Wochen absterben.



© Wiener Stadtgärten

Bild 1: Infizierte Blüten



© Dorothea Baumjohann – „Die Grüne Kamera“

Bild 2: Feuerbrand auf Zwergmispel

# Entwicklung

Die Übertragung von Feuerbrand erfolgt während der Vegetationsperiode durch Insekten, Wind, Regen und Kulturmaßnahmen. Über größere Distanzen erfolgt die Verbreitung meist über kontaminierte Materialien oder durch erkranktes Pflanzmaterial. Temperaturen über 18° C und eine Luftfeuchtigkeit höher als 70 % begünstigen die Ausbreitung der Infektion wesentlich.

Nach der Übertragung dringt der Erreger über natürliche Öffnungen wie Blüten, kleine Spalten oder durch Wunden in die Wirtspflanze ein. Ist dies geschehen, vermehrt sich das Bakterium rasend schnell. Es kommt zu einer Verstopfung der Leitungsbahnen, was zu einem Wassermangel in den Triebspitzen bzw. Blüten führt.

Nach etwa vier Tagen sind erste Absterbescheinungen erkennbar. Die befallenen Pflanzenteile verfärben sich zuerst rötlich bis braun, anschließend schwarz und trocknen ein.

Gegen Ende der Vegetationsperiode stirbt ein Großteil der Bakterien ab und die Ausbreitung kommt zum Stillstand. Jene wenigen, die überleben, vermehren sich im Frühjahr rasch und bilden den Ausgangspunkt für neue Infektionen.

## **Ihre Expertinnen und Experten, wenn's um Pflanzenschutz geht:**

**Wiener Stadtgärten  
Pflanzenschutzdienst für Wien**

1200 Wien, Dresdner Straße 81–85,  
Stiege 2/6. Stock

Mail: [pflanzenschutz@ma42.wien.gv.at](mailto:pflanzenschutz@ma42.wien.gv.at)

Telefon: 01/4000 42483

[park.wien.gv.at](http://park.wien.gv.at)

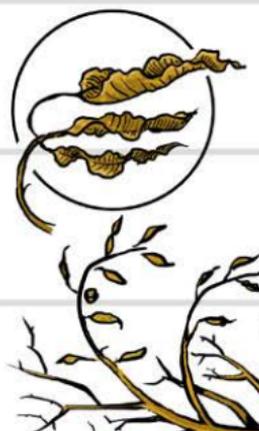
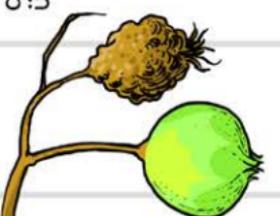
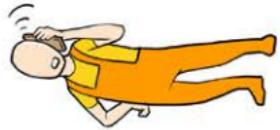
# Allgemeine Maßnahmen

- Beim Kauf von Wirtspflanzen ist strikt darauf zu achten, dass die Ware gesund und befallsfrei ist.
- Eine regelmäßige Kontrolle der Wirtspflanzen wird empfohlen.
- Schnittwerkzeuge sollten routinemäßig gereinigt werden.

# Mechanische Bekämpfung

- Bestätigt sich der Verdacht eines Befalls durch eine Untersuchung im Labor, muss die befallene Pflanze unter amtlicher Aufsicht entweder stark zurückgeschnitten oder umgehend gerodet und das Pflanzenmaterial entsorgt werden.
- Die Entsorgung ist unter amtlicher Aufsicht mit größten hygienischen Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen. Bei unsachgemäßer Beseitigung von befallenem Pflanzenmaterial kann es zu einer Weiterverbreitung der Krankheit kommen.
- Um eine Verschleppung der Krankheit zu vermeiden, müssen bei allen Arbeiten Schnittwerkzeuge, Transportbehälter, Hände und Schuhwerk unbedingt mit geeigneten Mitteln desinfiziert werden!

**Feuerbrand sollte bei Verdacht umgehend der amtlichen Pflanzenschutzstelle gemeldet werden!**

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.			
<b>Entwicklung des Schädlings:</b>														
<b>Überwinterung</b>														
														
			<p>durch Insekten: von Blüte zu Blüte</p>			<p>durch Menschen: über infiziertes Werkzeug</p>			<p>unter 10°C in befallenen Blättern</p>					
<b>Übertragung</b>														
<b>Bekämpfung: Nur durch Fachpersonal des Wiener Pflanzenschutzes, Kontakt: 01/4000 8042</b>														
<b>mechanisch</b>														
														
<p>Entnahme von Proben ...</p>			<p>Labor <b>POSITIV</b></p>			<p>Entfernung/Rückschnitt ...</p>			<p>Fachgerechte Entsorgung ...</p>					
			<p>... nur durch ExpertInnen!</p>						<p>... nur durch ExpertInnen!</p>					